



Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2026

Umsatz +1,7 %

10,6 Mrd €

RCOBD -1,5 %

1.901 Mio €

RCO -2,6 %

1.249 Mio €

Ergebnis je Aktie +0,34 €

4,19 €

CO₂-Emissionen

510 kg

spezifische Netto-CO₂-Emissionen
pro Tonne zementartigem Material (Scope 1)

Beschäftigte

50.603

Mitarbeitende in fast 50 Ländern

- Erste spürbare Nachfrageerholung im zweiten Quartal 2026
- Übernahme von Mehrheitsbeteiligung an Akçansa im Juni erfolgt
- Akquisitionen in Australien und den USA
- Dividende von 3,60 € je Aktie ausgeschüttet
- Letzte Tranche des Aktienrückkaufprogramms gestartet

Sustainability Update

- Neue Ofenlinie im Werk Airvault reduziert CO₂-Fußabdruck um fast 30 %.
- Bau von Padeswood CCS verläuft nach Plan.
- Weltweit erste Pure-Oxyfuel-Pilotanlage zur CO₂-Abscheidung in Mergelstetten nimmt Betrieb auf.
- 3D-gedruckter Supermarkt mit evoZero® verbindet innovative Baustoffe mit digitalen Bauverfahren.



Ausblick 2026

Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs (RCO)

3,40 – 3,65 Mrd €

ROIC

leicht
über

10 %

Spezifische Netto-CO₂-
Emissionen (Scope 1)
in etwa auf Vorjahresniveau

Finanzkennzahlen

Mio €	Januar – Juni				April – Juni			
	2025	2026	Veränderung	Auf vgl. Basis ¹⁾	2025	2026	Veränderung	Auf vgl. Basis ¹⁾
Umsatz	10.398	10.580	1,7%	2,8%	5.683	6.044	6,4%	6,6%
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen (RCOBD ³⁾)	1.930	1.901	–1,5%	–0,8%	1.374	1.417	3,2%	3,8%
RCOBD-Marge in %	18,6%	18,0%	–59 bps ²⁾	–64 bps	24,2%	23,4%	–72 bps	–63 bps
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs (RCO ³⁾)	1.282	1.249	–2,6%	–1,6%	1.048	1.086	3,6%	4,9%
RCO-Marge in %	12,3%	11,8%	–53 bps	–52 bps	18,4%	18,0%	–47 bps	–29 bps
Überschuss der Periode	759	810	6,7%					
Den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnender Überschuss der Periode	686	738	7,5%					
Ergebnis je Aktie in € ⁴⁾	3,85	4,19	0,34					
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	115	36	–69,1%					
Nettofinanzschulden	7.197	7.726	529					
Dynamischer Verschuldungsgrad	1,56x	1,66x	0,10x					

1) Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekte
2) Veränderung in Basispunkten
3) RCOBD = Result from current operations before depreciation and amortisation, RCO = Result from current operations
4) Den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen

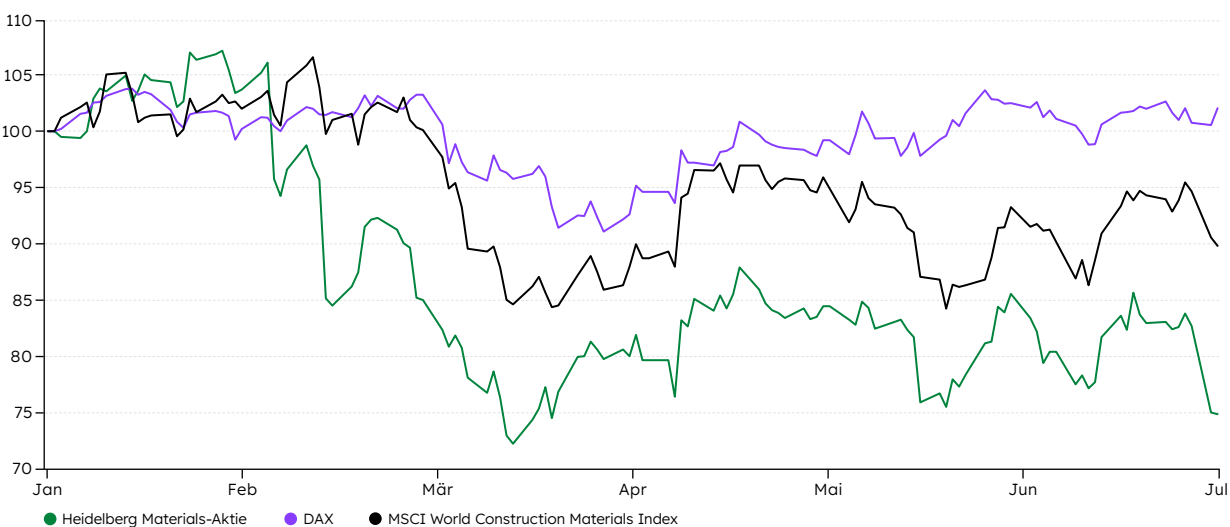
Heidelberg Materials am Kapitalmarkt

Die Heidelberg Materials-Aktie gehört zu den wichtigsten Baustoffwerten in Europa. Neben dem DAX ist sie auch in weiteren Indizes enthalten, unter anderem in den Nachhaltigkeitsindizes FTSE4Good Europe und Dow Jones Best-in-Class (DJBIC) Europe.

Im ersten Halbjahr 2026 zeigte die Heidelberg Materials-Aktie eine volatile Entwicklung. Nach einem

starken Jahresbeginn erreichte sie am 27. Januar 2026 mit 239,00 € ihr bisheriges Allzeithoch. Im weiteren Verlauf gab der Kurs deutlich nach und fiel am 13. März 2026 mit 161,00 € auf den Tiefststand der ersten sechs Monate. Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 lag der Kurs bei 166,90 €. Regulatorische Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem EU-Emissionshandelssystem (ETS), Unsicherheiten rund um die volatilen Energiepreise infolge der Schließung der Straße von Hormus sowie schwache Bauaktivitäten in einigen Schlüsselmärkten prägten die Aktienkursentwicklung.

Entwicklung der Heidelberg Materials-Aktie im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zu DAX und MSCI World Construction Materials Index (Basis: 31. Dezember 2025 = 100)



Gegenüber dem Jahresbeginn 2026 fiel der Kurs der Heidelberg Materials-Aktie zum Stichtag am 30. Juni 2026 um 25,2 %. Im selben Zeitraum zeigte der DAX einen Anstieg von 2,1 % und der MSCI World Construction Materials Index einen Rückgang von 10,2 %. Die Marktkapitalisierung von Heidelberg Materials lag zum 30. Juni 2026 bei 29,4 (i.V.: 35,2) Mrd €.

Entwicklung der Heidelberg Materials-Aktie (ISIN DE0006047004, WKN 604700)

€	30. Juni 2025	30. Juni 2026
Schlusskurs	199,45	166,90
Höchstkurs	199,60	239,00
Tiefstkurs	119,30	161,00
Ergebnis je Aktie	3,85	4,19
Marktkapitalisierung 30.06. (1.000 €) ¹⁾	35.176.012	29.435.329
Veränderung gegenüber Vorjahr		
Heidelberg Materials-Aktienkurs	67,2%	-25,2%
DAX	20,1%	2,1%
MSCI World Construction Materials Index	14,2%	-10,2%

1) Auf Basis der zum 30. Juni 2026 ausstehenden Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich eigener Aktien)

Konzernzwischenlagebericht

Hinweise zur Berichterstattung

Für die qualitative Beschreibung der jeweiligen Entwicklungen verwenden wir die nachfolgenden Begriffe (aufsteigend gestaffelt nach Ausmaß): auf Vorjahresniveau / stabil; leicht; moderat / spürbar; deutlich / signifikant; stark / kräftig.

Heidelberg Materials hat am 8. Juli 2026 den Verkauf von 100 % der Anteile an Bukhtarma Cement Company LLP, Oktyabrskiy village, Kasachstan, abgeschlossen (siehe **Anhang zum Konzernzwischenabschluss im Abschnitt Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**).

Grundlagen des Konzerns

Strategie

Unsere „Strategie 2030: Making a Material Difference“ zielt darauf ab, dauerhaften Wert zu schaffen, der unseren Kunden, Aktionären und Beschäftigten weltweit sowie der Gesellschaft zugutekommt. Gleichzeitig wollen wir nachteilige Auswirkungen unserer

Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft begrenzen. Wir setzen auf nachhaltiges und profitables Wachstum sowie Innovation und arbeiten daran, unsere Stellung als einer der weltweit führenden Baustoffhersteller weiter auszubauen und neue globale Maßstäbe innerhalb unserer Industrie zu setzen.

Sechs strategische Säulen bilden die Grundlage unserer Strategie 2030.

Strategie 2030: Making a Material Difference



Weitere Ausführungen zur Strategie 2030 finden Sie im [Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025](#).

Transformation Accelerator Initiative

Die im November 2024 angekündigte Transformation Accelerator Initiative hat auch im ersten Halbjahr 2026 mit deutlichen Einsparungen zum Ergebnis beigetragen.

Der Schwerpunkt der Initiative liegt auf der Optimierung des Produktionsnetzwerks, funktionsübergreifenden Effizienzsteigerungen sowie technischen Initiativen auf globaler Ebene. Ein besonderes Augenmerk gilt der Optimierung des Klinker- und Zementnetzwerks in Europa. Durch den weltweit transparenten Ansatz mit einem Fokus auf Innovation und Effizienz leisten alle Konzernländer und Unternehmensebenen einen Beitrag.

Vor dem Hintergrund der positiven Erfahrungen des Programms ist Heidelberg Materials überzeugt, den Zielwert von mindestens 500 Mio € Einsparungen bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres zu übertreffen.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Im ersten Halbjahr 2026 entwickelte sich die Weltwirtschaft insgesamt positiv, verlor jedoch spürbar an Dynamik. Die Unsicherheit infolge der US-Zollpolitik wurde durch den Kriegsausbruch im Nahen Osten Ende Februar 2026 verbunden mit einem deutlichen Anstieg der globalen Energiepreise weiter verschärft.

In den Industrieländern zeigte sich ein uneinheitliches Bild. Die US-Wirtschaft blieb, gestützt durch stabilen Konsum und KI-Investitionen, vergleichsweise robust, während in Europa die wirtschaftliche Entwicklung durch hohe Energiepreise, geopolitische Unsicherheiten und eine verhaltene Investitionstätigkeit gedämpft wurde, sodass die Erholung der Eurozone hinter den Erwartungen zurückblieb. In Deutschland wurden im zweiten Quartal erste Stabilisierungstendenzen durch die schwache Industriekonjunktur, hohe Energiepreise und eine verhaltene Exportnachfrage abgeschwächt.

In den Schwellenländern blieb das Wachstum uneinheitlich und zunehmend von der globalen Nachfrageschwäche sowie steigenden Energiepreisen belastet. Der Welthandel entwickelte sich angesichts geopolitischer Spannungen, anhaltender Unsicherheit und fortdauernder Handelskonflikte volatil.

Die Arbeitsmärkte erweisen sich insgesamt als widerstandsfähig, auch wenn die Beschäftigungsdynamik in mehreren Ländern – darunter Deutschland – spürbar nachlässt.

Der kriegsbedingte Energiepreisanstieg hat die Inflation wieder beschleunigt und zu einer Straffung der Geldpolitik geführt. Die EZB hob im Juni 2026 die Leitzinsen um 25 Basispunkte an, während die Fed ihren Zinssenkungskurs aussetzte und eine restriktivere Haltung signalisierte.

Absatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 wurden die Absatzmengen von anhaltenden politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, teilweise widrigen Wetterbedingungen insbesondere in Europa und im Nordosten der USA sowie der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten beeinflusst, wobei sich die Situation im zweiten Quartal stabilisierte. Insgesamt führte dies zu einem leichten Absatzanstieg gegenüber dem Vorjahr.

Die Zement- und Klinkerlieferungen des Konzerns lagen leicht über dem Vorjahresniveau. Während der Absatz in den Konzerngebieten Afrika-Mittelmeerraum-Westasien und Europa leicht rückläufig war, verzeichneten Nordamerika und Asien-Pazifik spürbare Mengensteigerungen.

Die Zuschlagstofflieferungen nahmen insgesamt leicht zu. Einem leichten Mengenrückgang in Europa stand ein spürbarer bzw. leichter Anstieg der Absatzmengen in Nordamerika bzw. Asien-Pazifik gegenüber. In Afrika-Mittelmeerraum-Westasien konnte der Absatz im ersten Halbjahr 2026 deutlich erhöht werden.

Die Transportbetonlieferungen waren leicht rückläufig. Die Konzerngebiete Afrika-Mittelmeerraum-Westasien und Asien-Pazifik verzeichneten leichte

bzw. spürbare Mengensteigerungen. Dagegen gingen die Absatzmengen in Europa und Nordamerika spürbar bzw. leicht zurück.

Die Asphaltlieferungen verzeichneten einen leichten Anstieg. Deutlich rückläufige Absatzmengen in Nordamerika wurden durch deutlich gestiegene Lieferungen in Europa und Afrika-Mittelmeerraum-Westasien überkompensiert. Die Lieferungen im Konzerngebiet Asien-Pazifik nahmen leicht zu.

Eine detaillierte Beschreibung der regionalen Absatzentwicklung befindet sich im **Abschnitt Geschäftsverlauf in den Konzerngebieten**.

Ertragslage

Der Konzernumsatz stieg in den ersten sechs Monaten 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % auf 10.580 (i. V.: 10.398) Mio €. Konsolidierungskreisveränderungen lieferten im ersten Halbjahr 2026 einen Wachstumsbeitrag von 146 Mio €. Daneben wirkten Preisanpassungen in mehreren Konzerngebieten umsatzsteigernd. Wechselkurseffekte belasteten den Umsatz mit 244 Mio €. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten betrug der Anstieg 2,8 %. Der Umsatzanteil aus nachhaltigen Produkten des Geschäftsbereichs Zement belief sich auf 49 % (i. V.: 45 %).

Der Materialaufwand nahm in der Berichtsperiode um 1,4 % auf 3.902 (i. V.: 3.849) Mio € zu. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten lag der Materialaufwand um 2,8 % über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 4,7 % auf 3.333 (i. V.: 3.183) Mio €. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten betrug die Zunahme 5,7 % und war überwiegend auf höhere Frachtkosten zurückzuführen. Die insbesondere im

zweiten Quartal 2026 gestiegenen Energiepreise konnten teilweise über Sicherungsgeschäfte kompensiert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 13,3 % auf 302 (i. V.: 266) Mio €. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten war ein Anstieg um 13,6 % zu verzeichnen. Der Personalaufwand lag mit 1.796 (i. V.: 1.768) Mio € um 1,6 % über dem Vorjahresniveau. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten lag der Personalaufwand um 2,3 % über dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen ging um 23,5 % auf 57 (i. V.: 75) Mio € zurück. Angepasst um Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekte betrug der Rückgang 18,8 % und war vorrangig auf rückläufige Absatzmengen und Preise bei unseren Joint Ventures in China zurückzuführen.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen (RCOBD) nahm um 1,5 % auf 1.901 (i. V.: 1.930) Mio € ab. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten betrug der Rückgang 0,8 %. Die RCOBD-Marge, das heißt das Verhältnis des Ergebnisses des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen zum Umsatz, sank um 59 Basispunkte auf 18,0 (i. V.: 18,6) %.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs (RCO) nahm um 2,6 % auf 1.249 (i. V.: 1.282) Mio € ab. Veränderungen im Konsolidierungskreis verbesserten das Ergebnis um 17 Mio €, Wechselkurseffekte belasteten das Ergebnis mit 31 Mio €. Bereinigt betrug der Rückgang 1,6 %.

Das zusätzliche ordentliche Ergebnis belief sich auf –50 (i. V.: –96) Mio € und umfasst im Wesentlichen Wertminderungen in Höhe von 47 Mio €, Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 28 Mio € im Zusammenhang mit geplanten Werksschließungen sowie der Transformation Accelerator Initiative, Aufwen-

dungen aus Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 22 Mio € und Aufwendungen aus der Neubewertung einer Earn-out-Verbindlichkeit in Höhe von 11 Mio €. Gegenläufig ergaben sich Erträge aus der Neubewertung unseres zuvor gehaltenen at-Equity-Anteils an der Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.Ş., Türkei, in Höhe von 55 Mio €. Im Vorjahr war das zusätzliche ordentliche Ergebnis insbesondere durch Aufwendungen aus der Neubewertung unseres zuvor gehaltenen at-Equity-Anteils an Asment de Témara, Marokko, in Höhe von 43 Mio € sowie Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 29 Mio € geprägt, die vor allem im Zusammenhang mit der Transformation Accelerator Initiative angefallen waren.

Das Betriebsergebnis (Earnings before interest and taxes, EBIT) erhöhte sich um 12 Mio € auf 1.199 (i. V.: 1.187) Mio €.

Das Finanzergebnis lag mit –111 (i. V.: –108) Mio € auf Vorjahresniveau. Entsprechend stieg das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen um 9 Mio € auf 1.088 (i. V.: 1.079) Mio €.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern verringerten sich um 39 Mio € auf 274 (i. V.: 312) Mio €. Das Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erhöhte sich infolgedessen um 48 Mio € auf 815 (i. V.: 767) Mio €.

Insgesamt betrug der Überschuss der Periode 810 (i. V.: 759) Mio €. Der den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Überschuss lag mit 72 (i. V.: 73) Mio € auf dem Niveau des Vorjahres. Der den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnende Überschuss erhöhte sich entsprechend auf 738 (i. V.: 686) Mio €. Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33, das den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen ist, stieg um 0,34 € auf 4,19 (i. V.: 3,85) €.

Geschäftsverlauf in den Konzerngebieten

Europa

Die Absatzmengen für das Konzerngebiet Europa im Geschäftsbereich Zement sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. In vielen europäischen Ländern bleibt die Bautätigkeit infolge höherer Zinsen, realer Kaufkraftverluste und deutlich gestiegener Baukosten verhalten. Zusätzlich wirken sich Veränderungen bei der Neubauförderung, Steuererhöhungen sowie geopolitische Unsicherheiten dämpfend auf die Bauwirtschaft aus. Die Absatzmengen in den west- und süd- sowie osteuropäischen Ländern des Konzerngebiets sind im Vergleich zum Vorjahr moderat zurückgegangen. In Nordeuropa lagen sie spürbar über dem Vorjahresniveau.

Im Juli 2026 nahm Heidelberg Materials, zusammen mit drei weiteren europäischen Zementherstellern über die gemeinsam gegründete Forschungsgesellschaft CI4C, in Mergelstetten die weltweit erste Pilotanlage zur CO₂-Abscheidung mittels Pure-Oxyfuel-Verfahren in Betrieb. Der Bau der CO₂-Abscheideanlage in Padeswood, Großbritannien, schreitet planmäßig voran. Mit der neuen Ofenlinie im Zementwerk Airvault, Frankreich, investiert Heidelberg Materials in eine deutlich emissionsärmere Zementproduktion. Weitere Informationen befinden sich im [Abschnitt Nachhaltigkeitsaktivitäten](#).

Im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe lag der Absatz insgesamt leicht unter dem Vorjahresniveau. Spürbare witterungsbedingte Rückgänge im ersten Quartal 2026 konnten im zweiten Quartal nicht vollständig kompensiert werden. Insbesondere in Osteuropa war die Absatzentwicklung deutlich rückläufig.

Im Transportbetongeschäft sind die Lieferungen insgesamt im Vergleich zum Vorjahr moderat zurückgegangen. In West- und Süd- sowie Osteuropa blieben die Absatzmengen moderat unter dem Niveau des

Vorjahres, während sie in Nordeuropa leicht über dem Vorjahresniveau lagen.

Der Umsatz des Konzerngebiets Europa nahm um 0,5 % auf 4.717 (i. V.: 4.740) Mio € ab. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten lag der Umsatz um 0,8 % unter dem Vorjahr. In nahezu allen Konzernländern konnten die Verkaufspreise erhöht werden.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen sank um 2,5 % auf 839 (i. V.: 861) Mio €. Auf vergleichbarer Basis betrug der Rückgang 3,2 %. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs lag mit 558 (i. V.: 586) Mio € um 4,9 % unter dem Vorjahr. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten belief sich der Rückgang auf 5,7 %.

Nordamerika

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Zement- und Klinkerabsatz unserer nordamerikanischen Werke in den ersten sechs Monaten 2026 moderat gestiegen. Während der Absatz in der Region Mittlerer Westen deutlich zunahm, verzeichnete die Region Nordwest einen moderaten Rückgang. Infolge der Übernahme von Giant Cement, die im April 2025 abgeschlossen wurde, stiegen die Absatzmengen in den Regionen Südost und Nordost deutlich bzw. spürbar.

Die Zuschlagstofflieferungen in Nordamerika nahmen insgesamt moderat zu. Die Absatzmengen in der Region Nordwest stiegen aufgrund der Übernahme der Geschäftsaktivitäten von BURNCO Rock Products in Edmonton, Alberta/Kanada, die im April 2026 abgeschlossen wurde. Die Regionen Nordost und Mittlerer Westen profitierten von großen Bauprojekten und verzeichneten deutlich steigende Absätze. Die Absatzmengen in den Regionen Südwest und Südost stiegen moderat bzw. leicht.

Im Geschäftsbereich Transportbeton waren die Absatzmengen insgesamt leicht rückläufig. Während die Lieferungen in den Regionen Südwest und Südost aufgrund vermehrter Bauaktivitäten deutlich stiegen, lagen sie in den Regionen Nordost und Nordwest wetterbedingt und aufgrund ungünstiger Marktbedingungen deutlich bzw. spürbar unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Asphaltabsatz lag spürbar unter dem Vorjahresniveau. In der Region Nordwest stiegen die Asphaltlieferungen aufgrund der Übernahme der BURNCO-Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahr stark, während sie in der Region Nordost witterungsbedingt deutlich zurückgingen.

Eine deutliche Zunahme verzeichnete der Zementabsatz unseres Joint Ventures Texas Lehigh Cement.

Der Umsatz in Nordamerika lag mit 2.529 (i. V.: 2.471) Mio € um 2,3 % über dem Vorjahresniveau. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten erhöhte sich der Umsatz um 5,5 %. Im ersten Halbjahr 2026 konnten in nahezu allen Geschäftsbereichen in Nordamerika die Preise erhöht werden.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen nahm um 2,6 % auf 505 (i. V.: 519) Mio € ab. Auf vergleichbarer Basis stieg das Ergebnis um 2,1 %. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs verringerte sich um 3,1 % auf 327 (i. V.: 337) Mio €, während es auf vergleichbarer Basis um 3,1 % stieg.

Asien-Pazifik

Im ersten Halbjahr 2026 nahm der Zement- und Klinkerabsatz im Konzerngebiet Asien-Pazifik moderat zu.

In Indien lagen unsere Zement- und Klinkerlieferungen im ersten Halbjahr deutlich über dem Vorjahresniveau. Am Standort Sitapuram hat Heidelberg

Materials eine neue Anlage zur Abwärmerückgewinnung mit einer Leistung von 9,2 MW in Betrieb genommen. Durch die Nutzung von Abwärme aus dem Klinkerprozess zur Stromerzeugung verbessert die Anlage die Energieeffizienz, reduziert CO₂-Emissionen und verringert die Abhängigkeit von externer Stromversorgung. Auch in Indonesien nahm der Absatz aufgrund gestiegener Klinkerexporte und einer höheren Inlandsnachfrage nach Zement moderat zu. In Thailand führten rückläufige Zementexporte und geringere Inlandslieferungen zu einem leichten Mengenrückgang, während der deutliche Absatzzrückgang in Bangladesch vor allem auf Engpässe in der Klinkerlieferkette und technischen Störungen in einem unserer Werke zurückzuführen war.

Im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe lagen unsere Lieferungen leicht über dem Vorjahresniveau. In Malaysia erholten sich die Absatzmengen in den ersten sechs Monaten moderat. Der Zuschlagstoffabsatz in Indonesien ging aufgrund von Auflagen für den Steinbruchbetrieb und der Logistik in West-Java sowie aufgrund umfangreicher Wartungsarbeiten zu Jahresbeginn stark zurück. In Australien blieb der Zuschlagstoffabsatz trotz nasser Witterung in einigen Regionen weiterhin robust und lag leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Transportbetonlieferungen des Konzerngebiets nahmen vor allem durch die Konsolidierung der australischen Midway Concrete seit Juli 2025 spürbar zu. Bereinigt lagen die Lieferungen auf dem Vorjahresniveau. Australien verzeichnete aufgrund der Einbeziehung von Midway Concrete ein starkes Absatzplus. In unseren asiatischen Märkten gingen die Absatzmengen deutlich zurück. In Indonesien wurde der Transportbetonabsatz durch das schwache Marktumfeld, Lieferengpässe bei Zuschlagstoffen sowie Unwetter mit starken Regenfällen und Überschwemmungen in mehreren Regionen beeinträchtigt. Unsere Liefermengen in Malaysia waren aufgrund des inten-

siven Wettbewerbs und des verhaltenen Marktumfelds rückläufig; in Thailand lagen die Absatzmengen aufgrund der schwachen Marktnachfrage unter dem Vorjahresniveau.

Die Asphaltlieferungen nahmen insgesamt leicht zu. In Malaysia lagen die Liefermengen aufgrund gestiegener Rohstoff- und Energiekosten sowie eines intensiven Wettbewerbs leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Absatzmengen in Australien sind im Vergleich zum Vorjahr moderat gestiegen.

In China nahmen die Zementlieferungen unserer Gemeinschaftsunternehmen insbesondere in der Provinz Shaanxi stark ab, während der Rückgang in Guangdong moderat war. In Australien verzeichnete unser Joint Venture Cement Australia einen deutlichen Mengenanstieg.

Der Umsatz des Konzerngebiets Asien-Pazifik nahm um 4,6 % auf 1.727 (i. V.: 1.650) Mio € zu. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten betrug der Anstieg 7,1 %.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen sank um 2,4 % auf 271 (i. V.: 278) Mio €. Auf vergleichbarer Basis betrug der Rückgang 1,7 %. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs sank um 2,6 % auf 156 (i. V.: 160) Mio €. Dies entspricht einem Rückgang von 3,6 % auf vergleichbarer Basis.

Afrika-Mittelmeerraum-Westasien

Der Zement- und Klinkerabsatz des Konzerngebiets Afrika-Mittelmeerraum-Westasien lag im ersten Halbjahr 2026 leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung ist insbesondere auf den Rückgang der Bauaktivitäten infolge ungünstiger Marktbedingungen in einzelnen Konzernländern zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2026 haben wir weitere Fortschritte beim Ausbau unseres nachhaltigen Produkt-

portfolios in wichtigen Kernmärkten erzielt. Im Fokus standen CO₂-reduzierte Zemente auf Basis von kalziniertem Ton in Ghana. Wir haben unsere Prozesse weiter optimiert, um die CO₂-Intensität unserer Produktion zu senken. Mit der Fertigstellung neuer Solaranlagen in Marokko und Tansania erhöhen wir den Anteil erneuerbarer Energien an unserer Energieversorgung. Investitionen im Bereich alternativer Brennstoffe in mehreren Ländern schaffen die technischen Voraussetzungen für einen vermehrten Einsatz solcher Brennstoffe.

Die Transportbetonsparte konnte im ersten Halbjahr 2026 leichte Absatzzuwächse im Vergleich zum Vorjahr aufweisen. Die Zuschlagstoff- und Asphaltlieferungen nahmen u.a. aufgrund der Übernahme von Asment de Témara im Juni 2025 deutlich zu.

Bei unserem türkischen Joint Venture Akçansa nahm der Zement- und Klinkerabsatz im ersten Halbjahr 2026 spürbar zu, wobei der Anstieg der Zementlieferungen den Rückgang des Klinkerabsatzes überkompensiert hat. Die Transportbetonlieferungen legten im ersten Halbjahr 2026 kräftig zu, wohingegen die Zuschlagstofflieferungen deutlich stiegen. Am 18. Juni hat Heidelberg Materials seine Beteiligung an Akçansa von 39,72 % auf 79,44 % erhöht und stärkt damit seine strategische Position in der Türkei sowie im Mittelmeerraum. Weitere Informationen befinden sich im [Abschnitt Portfolio-Optimierung](#).

Der Umsatz des Konzerngebiets Afrika-Mittelmeerraum-Westasien stieg insbesondere aufgrund einer positiven Preisentwicklung um 0,5 % auf 1.268 (i. V.: 1.261) Mio €; ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten nahm der Umsatz um 0,3 % ab.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen erhöhte sich um 2,5 % auf 317 (i. V.: 309) Mio €; auf vergleichbarer Basis verbesserte es

sich um 0,6 %. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs stieg um 1,8 % auf 255 (i. V.: 251) Mio €; auf vergleichbarer Basis stieg das Ergebnis um 1,8 %.

Konzernservice

Der Bereich Konzernservice umfasst hauptsächlich die Aktivitäten von Heidelberg Materials Trading – eine der gemessen am Handelsvolumen weltweit größten Handelsgesellschaften für die internationale Beschaffung, den Transport und Verkauf von Zement, Klinker und Klinkerersatzstoffen sowie für fossile und alternative Brennstoffe auf dem Seeweg.

Das Handelsvolumen von Heidelberg Materials Trading nahm im ersten Halbjahr 2026 hauptsächlich aufgrund höherer Mengen an Klinkerersatzstoffen, wie Gips, und Kalkstein sowie Kohle leicht zu.

Der Umsatz des Bereichs Konzernservice erhöhte sich um 5,3 % auf 742 (i. V.: 705) Mio €.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen stieg um 2,4 % auf 22 (i. V.: 21) Mio €; auf vergleichbarer Basis betrug die Zunahme 4,4 %. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs stieg um 2,7 % auf 21 (i. V.: 21) Mio €, dies entspricht einem Anstieg von 4,6 % auf vergleichbarer Basis.

Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit verringerte sich im ersten Halbjahr 2026 um 80 Mio € auf 36 (i. V.: 115) Mio €. Der Cashflow lag mit 1.407 Mio € (i. V.: 1.420) nahezu auf Vorjahresniveau. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital überstieg mit 1.244 Mio € den Wert der Vorjahresberichtsperiode (1.145 Mio €) um 99 Mio €, was im Wesentlichen auf den Anstieg der Vorräte zurückzuführen war. Demgegenüber gingen die Auszahlungen für den Verbrauch von Rückstellungen um 35 Mio € auf 112 (i. V.: 147) Mio € zurück.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit verringerte sich um 222 Mio € auf 976 (i. V.: 1.198) Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf die zahlungswirksamen Investitionen zurückzuführen, die um 208 Mio € auf 1.078 (i. V.: 1.286) Mio € abnahmen. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzüglich erhaltener Zuschüsse beliefen sich auf 490 (i. V.: 430 Mio) €. Die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich übernommener liquider Mittel in Höhe von 438 (i. V.: 827) Mio € entfielen in der Berichtsperiode im Wesentlichen auf den Erwerb von weiteren 39,72 % der Anteile am bisherigen Gemeinschaftsunternehmen Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.Ş., Türkei, sowie auf den Erwerb von BURNCO Rock Products Ltd, Kanada. In der Vorjahresberichtsperiode betrafen die Auszahlungen im Wesentlichen den Erwerb von Giant Cement Holding Inc., USA, sowie den Erwerb der ausstehenden Anteile am zuvor assoziierten Unternehmen Asment de Témara, Marokko. Die Investitionen in finanzielle Vermögenswerte, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 149 (i. V.: 29) Mio € entfielen im Wesentlichen auf die Akquisition von 10 % der Anteile an der AmeriTex Holding LLC, USA. Die zahlungswirksamen Desinvestitionen betrugen 102 (i. V.: 88) Mio € und entfielen im Wesentlichen auf die Rückzahlung kurzfristiger Finanzanlagen (Termingelder).

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich in der Berichtsperiode ein Mittelzufluss in Höhe von 511 (i. V.: Mittelabfluss von 754) Mio €. Die Fortsetzung der progressiven Dividendenpolitik bei der Heidelberg Materials AG führte zu einer Dividendenzahlung in Höhe von 635 (i. V.: 589) Mio €. Die dritte Tranche des Aktienrückkaufprogramms 2024–2026 der Heidelberg Materials AG führte in der Berichtsperiode zu Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien in Höhe von insgesamt 102 Mio €. In der Vorjahresperiode wurden im Rahmen der zweiten Tranche eigene Aktien in Höhe von 71 Mio € zurückgekauft. Der

Liquiditätszufluss aus der Nettoaufnahme/-tilgung von Anleihen und Krediten sowie der Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1.305 (i. V.: Liquiditätsabfluss von 35) Mio € beinhaltet die Emission von drei Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 2,1 Mrd €, die Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 1,0 Mrd €, die Emission von Commercial Paper von 414 Mio € sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 136 Mio €. Im Vorjahresberichtszeitraum sind hierunter im Wesentlichen Mittelzuflüsse aus der Emission einer Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio € und von Commercial Paper in Höhe von 383 Mio € sowie die Tilgung einer Anleihe in Höhe von 1 Mrd € und von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 138 Mio € ausgewiesen.

Bilanz

Die Bilanzsumme stieg zum 30. Juni 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 2.200 Mio € auf 38.339 (i. V.: 36.139) Mio €.

Die nachfolgenden Erläuterungen beschreiben die wesentlichen Veränderungen der Bilanzposten.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 563 Mio € auf 9.883 (i. V.: 9.320) Mio €. Bereinigt um positive Währungseffekte von 194 Mio € ergab sich ein Anstieg von 369 Mio €, der insbesondere auf die vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwerte der Unternehmenserwerbe der zuvor als Gemeinschaftsunternehmen bilanzierten Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.Ş., Türkei, und von BURNCO Rock Products Ltd, Kanada, zurückzuführen ist.

Die Sachanlagen stiegen um 596 Mio € auf 15.221 (i. V.: 14.625) Mio €. Bereinigt um positive Währungseffekte von 162 Mio € ergab sich ein Anstieg von 434 Mio €. Hierbei standen Zugängen aus Unternehmenserwerben von 493 Mio € und sonstigen Sachanlagenzugängen von 618 Mio € im Wesentlichen Abschrei-

bungen von 620 Mio €, Wertminderungen von 39 Mio € sowie Abgänge in Höhe von 25 Mio € gegenüber.

Die Finanzanlagen erhöhten sich um 22 Mio € auf 2.552 (i. V.: 2.530) Mio €. Während die Anteile an assoziierten Unternehmen insbesondere durch den Erwerb von 10 % der Anteile an der AmeriTex Holding LLC, USA, um 136 Mio € stiegen, verminderten sich die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen um 205 Mio €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Vollkonsolidierung von Akçansa zum 30. Juni 2026 zurückzuführen. Die Finanzinvestitionen erhöhten sich um 83 Mio €, vor allem aufgrund der Erstkonsolidierung von Akçansa.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen insbesondere saisonbedingt um 943 Mio € auf 3.205 (i. V.: 2.262) Mio € zu. Die liquiden Mittel sanken um 435 Mio € auf 2.192 (i. V.: 2.627) Mio €. Die Veränderung der liquiden Mittel wird in der **Kapitalflussrechnung** dargestellt.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 503 Mio € auf 19.804 (i. V.: 19.301) Mio €. Der Überschuss der Periode betrug 810 Mio €. Die Währungsumrechnungsrücklage erhöhte sich um 418 Mio €, insbesondere aufgrund der Aufwertung des US-Dollar und des australischen Dollar gegenüber dem Euro. In der Berichtsperiode wurden im Rahmen der dritten Tranche des Aktienrückkaufprogramms 2024–2026 eigene Aktien in Höhe von 102 Mio € erworben. Die Dividendenzahlungen an Aktionäre der Heidelberg Materials AG beliefen sich auf 635 Mio €. Die Divenden an nicht beherrschende Anteile betrugen 109 Mio €, von denen zum 30. Juni 2026 51 Mio € ausbezahlt wurden.

Die Anleihen stiegen um 1.114 Mio € auf 7.545 (i. V.: 6.431) Mio €. Heidelberg Materials hat drei Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 2,1 Mrd € emittiert und eine Anleihe in Höhe von 1,0 Mrd € zurückgezahlt.

Die Nettofinanzschulden stiegen zum 30. Juni 2026 gegenüber dem 30. Juni 2025 um 529 Mio € auf 7.726 (i. V.: 7.197) Mio €. Der dynamische Verschuldungsgrad, also das Verhältnis von Nettofinanzschulden zum Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen der letzten zwölf Monate, lag Ende Juni 2026 bei 1,66x (Ende Juni 2025: 1,56x).

Entwicklung der Steuerungskennzahlen

Neben dem Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs gehören der Return on Invested Capital (ROIC) sowie die spezifischen Netto-CO₂-Emissionen zu unseren Steuerungskennzahlen.

Der ROIC wird planmäßig einmal jährlich zum Ende des Geschäftsjahres berichtet. Eine quartalsweise Erhebung wird nicht vorgenommen.

Die spezifischen Netto-CO₂-Emissionen (Scope 1) lagen im ersten Halbjahr 2026 mit 510 kg pro Tonne zementartigem Material auf dem Niveau des Vorjahres.

Portfolio-Optimierung

Heidelberg Materials hat am 5. Februar 2026 eine Vereinbarung zur Übernahme des Baustoffgeschäfts der Maas Group, einer börsennotierten diversifizierten Unternehmensgruppe in Australien, unterzeichnet. Die Transaktion umfasst 40 Steinbrüche mit insgesamt mehr als 350 Mio t Reserven, 22 Transportbetonwerke, zwei Asphaltanlagen sowie eine Recyclinganlage, die sich in New South Wales, Queensland und Victoria befinden. Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich auf rund 1 Mrd €, einschließlich einer bedingten Gegenleistung in Höhe von rund 70 Mio €, und unterliegt den üblichen nachträglichen Kaufpreisanpassungen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden, einschließlich der australischen Wettbewerbs- und Verbraucherschutz-

behörde und des Ausschusses für die Überprüfung ausländischer Investitionen, sowie weiterer Bedingungen, inklusive der Zustimmung durch die Aktionäre der Maas Group und soll in der zweiten Jahreshälfte 2026 abgeschlossen werden.

Darüber hinaus hat Heidelberg Materials am 6. März 2026 bekannt gegeben, das Zementwerk in Paderborn dauerhaft stillzulegen. Am Standort Skövde, Schweden, beabsichtigt das Unternehmen, seine Aktivitäten ab 2027 auf die Zementherstellung zu konzentrieren und die Klinkerproduktion weitgehend an das größere schwedische Werk Slite auf Gotland zu verlagern. Die Entscheidungen erfolgten vor dem Hintergrund eines anhaltend schwachen Marktumfelds in den jeweiligen Märkten sowie laufender Optimierungen im europäischen Produktionsnetzwerk. Zugleich richtet Heidelberg Materials sein Zementportfolio zunehmend auf CO₂-reduzierte Produkte mit einem geringeren Klinkeranteil aus.

Am 20. April 2026 gab Heidelberg Materials bekannt, seine Beteiligung am türkischen Unternehmen Akçansa von 39,72 % auf 79,44 % zu erhöhen. Durch die Übernahme der Mehrheitsbeteiligung stärkt Heidelberg Materials seine strategische Position u. a. in der Türkei und im Mittelmeerraum. Akçansa ist ein integrierter Zement- und Baustoffproduzent, der an der Börse Istanbul notiert ist. Das Unternehmen betreibt drei Zementwerke, 26 Transportbetonwerke, fünf Steinbrüche für Zuschlagstoffe und fünf Zementterminals an fünf Häfen in den Regionen Marmara, Ägäis sowie am Schwarzen Meer. Die Transaktion wurde am 18. Juni 2026 abgeschlossen.

Zudem hat Heidelberg Materials North America am 19. Mai 2026 eine Minderheitsbeteiligung von 10 % an der AmeriTex Holding LLC erworben. Deren Tochtergesellschaft AmeriTex Pipe & Products ist Anbieter von Stahlbetonrohren, Kastendurchlässen und Betonfertigteilen in Texas, USA. Die Transaktion umfasst

langfristige Lieferverträge, die das Wachstum beider Unternehmen beschleunigen sollen. AmeriTex betreibt ein Produktionsnetzwerk für Stahlbetonrohre in Texas mit automatisierten Anlagen in der Metropolregion San Antonio/Austin, im Großraum Dallas-Fort Worth sowie in Houston und ist mit seinen Produkten an großen Infrastrukturprojekten beteiligt.

Finanzierung

Im ersten Halbjahr 2026 hat Heidelberg Materials eine Anleihe in Höhe von 1 Mrd € planmäßig bei Fälligkeit zurückgezahlt.

Über die Finanzierungsgesellschaft Heidelberg Materials Finance Luxembourg S.A. wurde am 8. Januar 2026 eine 10,5-jährige grüne Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio € und einem Kupon von 3,75 % p.a. emittiert.

Im Mai 2026 folgten zwei weitere Euroanleihen, wovon eine Anleihe über 900 Mio € mit einem Kupon von 3,5 % p.a. und einer Laufzeit bis 2029 sowie eine Anleihe über 600 Mio € mit einem Kupon von 4,0 % p.a. und einer Laufzeit bis 2035 emittiert wurden. Die daraus zufließenden Mittel werden überwiegend zur Finanzierung von Akquisitionen verwendet.

Gewinnverwendungsbeschluss

Für das Geschäftsjahr 2025 hat die Hauptversammlung am 13. Mai 2026 eine Dividende in Höhe von 3,60 € je Aktie (i.V.: 3,30 €) beschlossen; dies entspricht einer Steigerung um 9 %. Die Gesamtausschüttung beträgt damit 635 Mio €.

Dritte Tranche des Aktienrückkaufprogramms gestartet

Um seine Aktionäre weiterhin über die progressive Dividendenpolitik hinaus am Unternehmenserfolg teil-

haben zu lassen, hat Heidelberg Materials im Jahr 2024 ein zweites Aktienrückkaufprogramm gestartet. Mit einem Gesamtvolumen von bis zu 1,2 Mrd € erstreckt sich das Programm über drei Tranchen und hat eine Laufzeit bis Ende 2026.

Im Rahmen der ersten Tranche wurden vom 23. Mai bis zum 25. November 2024 insgesamt rund 3,6 Mio eigene Aktien zu einem Gesamtwert (einschließlich Erwerbsnebenkosten) von rund 350 Mio € über die Börse erworben und am 24. Februar 2025 unter Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen.

Die zweite Tranche folgte zwischen dem 5. Juni und 1. Dezember 2025. In diesem Zeitraum erwarb Heidelberg Materials insgesamt rund 2,1 Mio eigene Aktien über die Börse. Der Gesamtwert (einschließlich Erwerbsnebenkosten) betrug rund 400 Mio €. Am 29. Januar 2026 wurden die Aktien der zweiten Tranche unter Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen. Das Grundkapital der Heidelberg Materials AG beträgt seither 529.095.195 € und ist in 176.365.065 Stückaktien eingeteilt.

Die dritte und letzte Tranche mit einem geplanten Volumen von bis zu 450 Mio € startete am 21. Mai 2026 und soll bis spätestens 15. Dezember 2026 abgeschlossen werden. Bis zum 24. Juli 2026 wurden insgesamt rund 1,1 Mio eigene Aktien zu einem Gesamtwert von rund 191,6 Mio € über die Börse erworben.

Nachhaltigkeitsaktivitäten

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte Heidelberg Materials weitere Fortschritte in der nachhaltigen Transformation seiner Produktion und Baustoffe.

Mit der Inbetriebnahme der weltweit ersten Pure-Oxyfuel-Forschungsanlage in Mergelstetten schafft Heidelberg Materials wichtige Voraussetzungen für den großflächigen Einsatz von CO₂-Abscheidetechnologien in der Zementindustrie.

Die Anlage soll zur Reduzierung unvermeidbarer Prozessemissionen beitragen. Dabei wird die für die Verbrennung übliche Luft durch reinen Sauerstoff ersetzt, wodurch ein hochkonzentrierter CO₂-Strom entsteht, der die Abscheidung des Kohlendioxids deutlich vereinfacht und die Grundlage für eine effizientere CO₂-Abscheidung in der Zementproduktion schaffen kann. Das ohne öffentliche Förderung realisierte Projekt „catch4climate“ umfasste Investitionen von über 120 Mio €.

Der Bau der CO₂-Abscheideanlage in Padeswood (Nordwales) verlief im ersten Halbjahr planmäßig. Für die Einrichtung der Baustelle und den Bau der Stützwände wurden mehr als 60.000 t Zuschlagstoffe eingebracht und über 600 Betonpfähle mit insgesamt rund 5.000 m³ Beton gesetzt. Im gesamten Projekt kommt evoZero Carbon Captured, unser Near-Zero-Zement auf Basis von CO₂ Abscheidung und -Speicherung im Werk Brevik in Norwegen, zum Einsatz. Padeswood baut auf den Erfahrungen aus unserem Pionierprojekt Brevik CCS auf, das auf die Abscheidung von rund 50 % der Emissionen des dortigen Werks angelegt ist; in Padeswood sollen rund 95 % der CO₂-Emissionen des bestehenden Zementwerks – etwa 800.000 t pro Jahr – abgeschieden und zur dauerhaften Speicherung transportiert werden.

In Airvault, Frankreich, hat Heidelberg Materials France im Mai 2026 eine hochmoderne Ofenlinie in Betrieb genommen, die zwei nach dem Halbtrockenverfahren arbeitende Ofenlinien ersetzt. Durch den verstärkten Einsatz alternativer Brennstoffe, eine Reduzierung des Stromverbrauchs um rund 10 % sowie die Möglichkeit, den Klinkeranteil zu senken, kann der CO₂-Fußabdruck des im Werk produzierten Zements um nahezu 30 % verringert werden. Darüber hinaus ist geplant, künftig auch kalzinierten Ton als Klinkersubstitut in der Produktion einzusetzen, wodurch die CO₂-Emissionen nochmals erheblich reduziert werden können. Das Investitionsvolumen beträgt über

350 Mio € und wird in Teilen von der französischen Regierung gefördert. Perspektivisch bereitet der Standort damit die Umsetzung des Projekts Airvault-GOCO₂ vor, das jährlich rund 1 Mio t CO₂ abscheiden, nutzen und speichern soll.

Seit Juni 2026 entsteht in Neubulach in Baden-Württemberg der weltweit erste 3D-gedruckte Supermarkt. Gemeinsam mit den Partnern INSTATIQ und NELCON definiert Heidelberg Materials neue Standards für die Verbindung innovativer Baustoffe mit digitalen Bauverfahren. Der rund 1.700 m² große Rohbau entsteht nahezu vollständig im mobilen 3D-Betondruck und wird mit evoZero®, dem weltweit ersten Near-Zero-Zement auf Basis von CO₂-Abscheidung und -Speicherung, kombiniert.

Im Rahmen des Referenzprojekts DREIHAUS in Heidelberg wird seit September 2025 ein skalierbares, für den 3D-Druck optimiertes Wohnbaukonzept umgesetzt. Dabei wurde im Februar 2026 erstmals in Deutschland evoZero® eingesetzt, der weltweit erste Near-Zero-Zement auf Basis von CO₂-Abscheidung und -Speicherung.

Für das Berichtsjahr 2025 erzielte Heidelberg Materials erneut herausragende Ergebnisse im CDP-Nachhaltigkeitsrating: Das Unternehmen wurde mit der Bestnote A für sein Engagement im Bereich „Climate Change“ sowie mit A– für seine Leistungen im Bereich „Water Security“ bewertet.

Kontinuität im Vorstand

In seinen Sitzungen im Januar bzw. März 2026 hat der Aufsichtsrat die Verträge von zwei Vorstandsmitgliedern vorzeitig verlängert und setzt damit ein klares Zeichen für Kontinuität in der Führung des Konzerns. Der ursprünglich bis zum 31. Dezember 2026 bestellte Roberto Callieri, verantwortlich für Asien im Konzerngebiet Asien-Pazifik, wurde bis zum 31. De-

zember 2029 wiederbestellt. Der Vertrag von Axel Conrads, Chief Technical Officer, dessen Bestellung bislang bis zum 31. Januar 2027 befristet war, wurde bis zum 31. Januar 2032 verlängert.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten von Heidelberg Materials auf Basis von Köpfen lag Ende des ersten Halbjahrs 2026 bei 50.603 (i. V.: 51.169). Konzernweit wurden im Rahmen der Transformation Accelerator Initiative sowie durch damit verbundene Effizienzsteigerungen strukturelle Veränderungen vorgenommen, die zu einer Anpassung von rund 2.100 Beschäftigten führten. Gleichzeitig konnten durch gezielte Neueinstellungen und Akquisitionen u.a. von Akçansa rund 1.550 Beschäftigte gewonnen werden (siehe [Abschnitt Portfolio-Optimierung](#)).

Prognoseveränderungsbericht

Ausblick 2026

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumerwartung für 2026 gegenüber der Januar-Prognose von 3,3 % angepasst und erwartet nun in seiner Sommerprognose 2026 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,0 % für 2026 und von 3,4 % für 2027.

Die globale Konjunktur entwickelt sich damit weiterhin moderat, zeigt jedoch eine etwas höhere Dynamik als in den Jahren unmittelbar nach der Pandemie. Belastend wirken nach wie vor restriktive Finanzierungsbedingungen, geopolitische Spannungen – insbesondere der Konflikt im Nahen Osten und die zeitweilige Beeinträchtigung des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus – sowie anhaltende Handels-

konflikte. Diese Faktoren beeinträchtigen die globalen Lieferketten und sorgen für Unsicherheit an den Energie- und Rohstoffmärkten.

Die weltweite Inflation dürfte 2026 voraussichtlich auf 4,7 % steigen, nach 4,1 % im Vorjahr, und liegt damit in vielen Volkswirtschaften noch oberhalb der Zielwerte der Zentralbanken, sodass das Zinsniveau vorerst erhöht bleiben dürfte.

Für die Industrieländer erwartet der IWF insgesamt ein leichtes Wachstum; der Euroraum dürfte 2026 mit knapp 1 % zulegen, während Deutschland mit einem Plus von 0,7 % weiter unter dem Durchschnitt der Eurozone bleibt. In zahlreichen Schwellenländern wird dagegen mit einer robusten wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Die USA dürften mit einem Wachstum von 2,3 % ihren soliden Wachstumskurs fortsetzen, getragen von staatlichen Investitionen und einer starken Binnenkonjunktur.

Das Marktumfeld im Bausektor bleibt herausfordernd, zeigt aber erste Zeichen einer Erholung. Euro-construct erwartet für 2026 eine Stabilisierung mit einem leichten Wachstum des europäischen Bauvolumens von 2,0 %. Der Wohnungsneubau, der unter hohen Baukosten, gestiegenen Zinsen und einer nach wie vor zurückhaltenden Kreditvergabe leidet, ist weiterhin schwach. Auch für den konjunktursensiblen Nichtwohnungsbau wird lediglich eine verhaltene Entwicklung erwartet. Dagegen wird insbesondere im Tief- und Infrastrukturbau – gestützt durch langfristige Investitionsprogramme für die Verkehrs-, Energie- und Transformationsinfrastruktur – mit weiterem Wachstum gerechnet.

In den USA zeichnet der amerikanische Zementverband American Cement Association (ACA) ein gemischtes Bild für die Baukonjunktur. In seiner Früh-

jahrsprognose 2026 rechnet der ACA mit einem Rückgang des Zementverbrauchs um rund 2,5 % im Jahr 2026, vor allem infolge höherer Finanzierungskosten und der schwächeren privaten Bautätigkeit. Während der Wohnungsbau und Teile des gewerblichen Hochbaus unter den erhöhten Zinsen leiden, stützen öffentliche Infrastrukturprogramme sowie Investitionen in Energie- und Digitalprojekte die Nachfrage im Tief- und Infrastrukturbau.

Branchenentwicklung

Die Europäische Kommission hat am 18. Juli 2026 einen Reformvorschlag für das EU ETS 1 vorgelegt. Der Vorschlag bestätigt das EU ETS 1 als Eckpfeiler der europäischen Klimapolitik im Einklang mit den EU-Klimazielen für 2040 und 2050. Der Vorschlag bleibt ambitioniert und bietet zugleich mehr Flexibilität und Anreize für Wettbewerbsfähigkeit und Investitionen. Vorgesehen ist eine Anpassung der jährlichen Reduktionsrate für die Menge der auf den Markt gebrachten Emissionszertifikate. Dadurch würden auch nach 2039 weiterhin Zertifikate ausgegeben, um u.a. verbleibende, unvermeidbare Prozess-emissionen abzudecken. Zudem soll eine begrenzte Menge negativer Emissionen in das EU ETS 1 integriert sowie internationale Zertifikate angerechnet werden können.

Die jährliche Verringerung der kostenfreien Zuteilung von Emissionszertifikaten für CBAM-Sektoren soll um vier Jahre gestreckt werden. Die kostenlose Zuteilung würde damit bis 2038 fortgeführt, statt wie bislang vorgesehen bereits 2034 auslaufen. Der Kommissionsvorschlag wird nun im Gesetzgebungsverfahren zwischen dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat verhandelt. Eine finale Fassung der neuen EU ETS Richtlinie wird für Mitte 2027 erwartet.

Prognose der bedeutsamsten Leistungsindikatoren

Nach Abschluss der ersten sechs Monate 2026 geht Heidelberg Materials davon aus, dass sich die Nachfrage im Bausektor auf globaler Ebene weiter stabilisieren sollte, auch wenn die Inflation und anhaltend hohe Finanzierungskosten vor allem den Wohnungsbau weiter beeinträchtigen dürften.

Für das zweite Halbjahr 2026 erwartet Heidelberg Materials, dass die Energiepreise auch weiterhin durch geopolitische Entwicklungen beeinflusst werden. Die Eskalation im Nahen Osten ab Ende Februar 2026 führte bereits seit März weltweit zu deutlich höheren Öl- und Flüssiggaspreisen und in Europa auch zu höheren Strompreisen. Insgesamt erwartet Heidelberg Materials steigende Kosten für Energie, da im Vertragsportfolio neben gesicherten Geschäften auch Spotkäufe enthalten sind. Durch Zuschläge und Preisanpassungen sollen die Mehrkosten teilweise kompensiert werden. Im Fokus steht weiterhin ein striktes Kostenmanagement.

Der Vorstand konkretisiert die Prognose für das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs (RCO) aus dem [Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025](#) und erwartet nun ein RCO zwischen 3,40 und 3,65 Mrd € (bisher zwischen 3,40 und 3,75 Mrd €).

Der ROIC wird unverändert leicht über 10 % erwartet.

Für die spezifischen Netto-CO₂-Emissionen pro Tonne zementartigem Material erwartet der Vorstand infolge der Erstkonsolidierung von Akçansa einen Wert in etwa auf dem Vorjahresniveau (Prognose [Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025](#): leichte Reduzierung).

Risiko- und Chancenbericht

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Baustoffen und -lösungen ist Heidelberg Materials aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit zahlreichen Risiken und Chancen ausgesetzt. Die Risikopolitik von Heidelberg Materials folgt der Unternehmensstrategie, die den nachhaltigen Werterhalt und die Steigerung des Unternehmenswerts in den Mittelpunkt stellt. Ein funktionsfähiges Risiko- und Chancenmanagementsystem dient dazu, Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren, sie systematisch zu bewerten und einzugrenzen. Der Risikomanagementprozess stellt damit ein zentrales Element der wertorientierten Unternehmensführung dar.

Risiken und Chancen werden bei Heidelberg Materials mithilfe integrierter Planungs- und Steuerungssysteme konzernweit überwacht und gesteuert. Solange sich die Risiken im Rahmen der rechtlichen und ethischen Grundsätze unternehmerischen Handelns bewegen und die damit verbundenen Chancen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen, werden sie als akzeptabel eingestuft. Die unmittelbare Verantwortung, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und wahrzunehmen, obliegt dem operativen Management in den Konzernländern sowie den zentralen Konzernabteilungen. Die Risiken und Chancen werden in der jährlich erstellten operativen Planung erfasst und bewertet sowie im Rahmen der monatlichen Finanzberichterstattung kontinuierlich verfolgt.

Risiken und Chancen, die sich im Geschäftsjahr 2026 und auf absehbare Zeit danach auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich auswirken könnten, sind ausführlich im **Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025** im Kapitel Risiko- und Chancenbericht dargestellt.

Der Konflikt zwischen Israel und den USA mit dem Iran hat im ersten Halbjahr 2026 zu einem deutlichen Anstieg der Ölpreise geführt, die nach dem Waffenstillstand im April jedoch wieder leicht nachgaben. Im weiteren Verlauf des Jahres 2026 könnten erneute geopolitische Spannungen im Nahen Osten sowie mögliche Eskalationen in angrenzenden Regionen die Ölpreise abermals beeinflussen. Kurzfristig bestehen zudem Strompreissrisiken durch mögliche Hitzewellen. Für den kommenden Winter bleiben Erdgas- und Strompreise wetter- und kraftwerksabhängig unsicher. Im ersten Halbjahr 2026 hat sich der Ausblick für das globale Wirtschaftswachstum leicht eingetrübt. Die zuvor prognostizierte rückläufige Inflationsentwicklung verläuft weniger gleichmäßig als erwartet. Geopolitische Spannungen, die zunehmende Fragmentierung der Weltwirtschaft und mögliche Handelskonflikte könnten das Wachstum weiter schwächen und die Finanzmärkte destabilisieren. Wir stufen dies als ein allgemeines Risiko mit möglicher Auswirkung auf den Konzern und gegebenenfalls raschem Eintritt ein.

In der ganzheitlichen Betrachtung von Einzelrisiken sowie der Gesamtrisikoposition sind aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Mio €	Januar – Juni	
	2025	2026
Umsatzerlöse	10.398,1	10.579,9
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-27,6	-24,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	18,8	19,0
Gesamtleistung	10.389,2	10.574,4
Sonstige betriebliche Erträge	266,1	301,6
Materialaufwand	-3.848,7	-3.902,2
Personalaufwand	-1.768,1	-1.796,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.183,0	-3.333,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	74,5	57,0
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen	1.930,1	1.901,3
Abschreibungen	-647,8	-652,3
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs	1.282,3	1.249,0
Zusätzliche ordentliche Erträge	0,0	83,9
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	-95,8	-134,1
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-95,7	-50,2
Betriebsergebnis	1.186,6	1.198,8
Zinserträge	37,1	36,5
Zinsaufwendungen	-134,7	-147,2
Wechselkursgewinne und -verluste	-4,2	0,8
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	2,3	1,4
Sonstiges Finanzergebnis	-8,3	-2,1
Finanzergebnis	-107,9	-110,7
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.078,7	1.088,1
Ertragsteuern	-312,1	-273,5
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	766,7	814,6
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-7,9	-5,1
Überschuss der Periode	758,8	809,5
Davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	72,7	71,6
Davon den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	686,2	737,9
Ergebnis je Aktie in € – den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	3,85	4,19
Ergebnis je Aktie in € – fortzuführende Geschäftsbereiche	3,89	4,21
Ergebnis je Aktie in € – aufgegebene Geschäftsbereiche	-0,04	-0,03

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

Mio €	Januar – Juni	
	2025	2026
Überschuss der Periode	758,8	809,5
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	15,2	50,7
Ertragsteuern	-9,0	-15,0
Leistungsorientierte Pensionspläne	6,2	35,7
Gewinne / Verluste nach Steuern von at equity bilanzierten Unternehmen	-4,5	-3,7
Gesamt	1,7	32,0
Posten, die gegebenenfalls in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Cash Flow Hedges – Marktwertveränderung	0,7	33,2
Umgliederung von in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Gewinnen / Verlusten	-2,4	-14,9
Ertragsteuern	4,5	-2,3
Cash Flow Hedges	2,9	16,0
Währungsumrechnung	-1.590,9	325,6
Umgliederung von in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Gewinnen / Verlusten	0,0	86,1
Ertragsteuern	2,6	
Währungsumrechnung	-1.588,3	411,6
Gewinne / Verluste nach Steuern von at equity bilanzierten Unternehmen	122,3	-12,9
Gesamt	-1.707,7	414,8
Sonstiges Ergebnis	-1.706,0	446,5
Gesamtergebnis der Periode	-947,1	1.256,1
Davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-28,0	52,6
Davon den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	-919,2	1.203,4

Kapitalflussrechnung des Konzerns

Mio €	Januar – Juni	
	2025	2026
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	766,7	814,6
Ertragsteuern	312,1	273,5
Zinsergebnis	97,6	110,7
Erhaltene Dividenden	86,0	54,5
Erhaltene Zinsen	82,2	86,2
Gezahlte Zinsen	-184,8	-202,7
Gezahlte Steuern	-350,0	-342,7
Abschreibungen und Wertminderungen	650,0	664,5
Sonstige Eliminierungen	-39,5	-52,1
Cashflow	1.420,3	1.406,7
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-738,0	-1.130,2
Veränderung der betrieblichen Passiva	-407,0	-114,3
Veränderung des Working Capital	-1.145,0	-1.244,4
Verbrauch von Rückstellungen	-146,9	-111,7
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit – fortzuführendes Geschäft	128,4	50,5
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit – aufgegebenes Geschäft	-13,3	-14,9
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	115,1	35,6
Immaterielle Vermögenswerte	-22,5	-12,3
Sachanlagen	-422,9	-534,3
Zuwendungen der öffentlichen Hand	15,7	56,5
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-827,4	-438,5
Finanzielle Vermögenswerte, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-29,1	-149,1
Zahlungswirksame Investitionen	-1.286,2	-1.077,7
Immaterielle Vermögenswerte	0,2	
Sachanlagen	73,0	28,9
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	4,7	1,7
Finanzielle Vermögenswerte, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	10,4	70,9
Zahlungswirksame Desinvestitionen	88,3	101,5
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1.197,9	-976,2

Mio €	Januar – Juni	
	2025	2026
Kapitaleinzahlung von nicht beherrschenden Anteilen		1,4
Dividende an Aktionäre der Heidelberg Materials AG	-588,8	-634,9
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-58,9	-51,2
Erwerb eigener Aktien	-71,2	-101,9
Erhöhung von Anteilen an Tochterunternehmen		-7,7
Aufnahme von Anleihen und Krediten	753,5	2.103,7
Tilgung von Anleihen, Krediten und Leasingverbindlichkeiten	-1.151,3	-1.200,9
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	362,6	402,3
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-754,0	511,0
Nettoveränderung der liquiden Mittel – fortzuführendes Geschäft	-1.823,5	-414,7
Nettoveränderung der liquiden Mittel – aufgegebenes Geschäft	-13,3	-14,9
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-1.836,8	-429,7
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	-58,2	-1,6
Liquide Mittel am Anfang der Periode	3.220,9	2.627,4
Liquide Mittel am Ende der Periode	1.325,9	2.196,2
Reklassifizierung der liquiden Mittel aufgrund von IFRS 5	-0,3	-4,0
Bilanzausweis der liquiden Mittel am Ende der Periode	1.325,6	2.192,2

Bilanz des Konzerns – Aktiva

Mio €	30.06.2025	31.12.2025	30.06.2026
Langfristige Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.820,1	8.826,7	9.401,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	422,8	493,0	482,3
Immaterielle Vermögenswerte	9.242,9	9.319,7	9.883,3
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	6.813,2	7.003,3	7.261,6
Technische Anlagen und Maschinen	4.973,6	5.063,1	5.260,5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	855,7	929,1	952,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.361,1	1.629,0	1.746,4
Sachanlagen	14.003,6	14.624,6	15.220,7
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	1.594,3	1.646,4	1.440,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	547,3	650,1	786,3
Finanzinvestitionen	115,6	124,6	207,7
Ausleihungen	91,7	105,6	110,5
Derivative Finanzinstrumente	3,9	3,5	6,9
Latente Steuern	217,4	170,7	150,9
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	879,8	879,7	924,2
Langfristige Steuererstattungsansprüche	16,9	11,7	10,3
Summe langfristige Aktiva	26.713,1	27.536,4	28.741,6
Kurzfristige Aktiva			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.350,6	1.295,3	1.442,4
Unfertige Erzeugnisse	407,4	419,4	417,8
Fertige Erzeugnisse und Waren	983,4	1.036,1	1.027,0
Geleistete Anzahlungen	22,8	19,5	20,0
Vorräte	2.764,2	2.770,5	2.907,2
Verzinsliche Forderungen	146,9	185,0	155,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.627,7	2.262,2	3.204,8
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	740,8	637,9	897,4
Steuererstattungsansprüche	72,4	79,4	162,7
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	129,0	40,2	57,5
Liquide Mittel	1.325,6	2.627,4	2.192,2
Summe kurzfristige Aktiva	7.806,6	8.602,6	9.577,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	144,7		19,8
Bilanzsumme	34.664,4	36.139,0	38.338,6

Bilanz des Konzerns – Passiva

Mio €	30.06.2025	31.12.2025	30.06.2026
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	535,3	535,3	529,1
Kapitalrücklage	6.285,4	6.285,4	6.291,6
Gewinnrücklagen	12.525,4	13.832,6	13.570,1
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-2.056,7	-2.088,6	-1.655,0
Eigene Aktien	-71,2	-400,0	-101,9
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Heidelberg Materials AG	17.218,1	18.164,6	18.633,9
Nicht beherrschende Anteile	957,4	1.136,3	1.170,2
Summe Eigenkapital	18.175,6	19.300,9	19.804,2
Langfristiges Fremdkapital			
Anleihen	5.353,0	5.354,8	6.935,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	138,4	360,0	303,8
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.002,5	1.070,8	1.048,4
Pensionsrückstellungen	603,4	569,3	558,8
Latente Steuern	736,7	860,5	995,5
Sonstige Rückstellungen	1.396,4	1.360,8	1.377,4
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	114,4	113,2	157,3
Langfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	217,7	188,2	172,1
Summe langfristiges Fremdkapital	9.562,6	9.877,6	11.548,7
Kurzfristiges Fremdkapital			
Anleihen	1.079,1	1.075,8	609,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	223,1	128,5	207,0
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	859,6	396,8	878,6
Pensionsrückstellungen	58,7	54,9	54,3
Sonstige Rückstellungen	242,2	310,3	300,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.876,2	3.311,3	3.375,7
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	1.375,0	1.483,8	1.395,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	188,2	199,3	156,2
Summe kurzfristiges Fremdkapital	6.902,1	6.960,6	6.978,2
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	24,1		7,4
Fremdkapital	16.488,8	16.838,2	18.534,4
Bilanzsumme	34.664,4	36.139,0	38.338,6

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns

	Sonstige Eigenkapitalbestandteile									Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Cash Flow Hedge-Rücklage	Währungs-umrechnung	Summe sonstige Eigenkapital-bestandteile	Eigene Aktien	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Heidelberg Materials AG	Nicht beherrschende Anteile ¹⁾	
Stand am 1. Januar 2025	546,2	6.274,5	12.774,5	42,3	-492,0	-449,6	-350,0	18.795,6	1.179,3	19.974,8
Überschuss der Periode			686,2					686,2	72,7	758,8
Sonstiges Ergebnis			1,7	2,9	-1.609,9	-1.607,1		-1.605,3	-100,6	-1.706,0
Gesamtergebnis der Periode			687,9	2,9	-1.609,9	-1.607,1		-919,2	-28,0	-947,1
Änderung Konsolidierungskreis									-84,4	-84,4
Änderung von nicht beherrschenden Anteilen mit Put-Optionen			1,6					1,6	1,5	3,0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen von at equity bilanzierten Unternehmen			0,6					0,6		0,6
Sonstige Änderungen			-0,5	-0,0		-0,0		-0,5	0,0	-0,4
Erwerb eigener Aktien							-71,2	-71,2		-71,2
Einziehung eigener Aktien	-10,9	10,9	-350,0				350,0			-0,0
Dividenden			-588,8					-588,8	-110,9	-699,8
Stand am 30. Juni 2025	535,3	6.285,4	12.525,4	45,2	-2.101,9	-2.056,7	-71,2	17.218,1	957,4	18.175,6
Stand am 1. Januar 2026	535,3	6.285,4	13.832,6	47,9	-2.136,5	-2.088,6	-400,0	18.164,6	1.136,3	19.300,9
Überschuss der Periode			737,9					737,9	71,6	809,5
Sonstiges Ergebnis			31,8	15,8	417,9	433,7		465,5	-19,0	446,5
Gesamtergebnis der Periode			769,7	15,8	417,9	433,7		1.203,4	52,6	1.256,1
Änderung Konsolidierungskreis									96,8	96,8
Änderung von Anteilen an Tochterunternehmen			1,3					1,3	-7,3	-6,0
Änderung von nicht beherrschenden Anteilen mit Put-Optionen			0,3					0,3	-0,1	0,2
Sonstige Eigenkapitalveränderungen von at equity bilanzierten Unternehmen			1,1					1,1		1,1
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln									1,4	1,4
Sonstige Änderungen			0,1	-0,1		-0,1		-0,0	-0,2	-0,2
Erwerb eigener Aktien							-101,9	-101,9		-101,9
Einziehung eigener Aktien	-6,2	6,2	-400,0				400,0			
Dividenden			-634,9					-634,9	-109,2	-744,1
Stand am 30. Juni 2026	529,1	6.291,6	13.570,1	63,6	-1.718,6	-1.655,0	-101,9	18.633,9	1.170,2	19.804,2

1) Die in den nicht beherrschenden Anteilen enthaltenen kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen veränderten sich im Jahr 2026 um -5,8 (i.V.: -97,8) Mio € auf -321,3 (i.V.: -334,8) Mio €. Der Gesamtbetrag der im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen beträgt somit -2.039,4 (i.V.: -2.438,8) Mio €.

Segmentberichterstattung / Anhang

Konzerngebiete Januar – Juni	Europa		Nordamerika		Asien-Pazifik		Afrika-Mittelmeer- raum-Westasien		Konzernservice		Konzernfunktionen/ Überleitung ¹⁾		Fortzuführende Geschäftsbereiche	
Mio €	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026
Außenumsatz	4.729	4.701	2.471	2.529	1.637	1.705	1.217	1.227	345	417			10.398	10.580
Umsatz mit anderen Konzerngebieten	11	16			14	22	44	40	360	325	-429	-403		
Umsatz	4.740	4.717	2.471	2.529	1.650	1.727	1.261	1.268	705	742	-429	-403	10.398	10.580
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,5%		2,3%		4,6%		0,5%		5,3%				1,7%
Materialaufwand	-1.591	-1.588	-753	-778	-791	-828	-612	-585	-532	-537	430	413	-3.849	-3.902
Personalaufwand	-819	-816	-502	-514	-247	-255	-91	-100	-7	-9	-102	-102	-1.768	-1.796
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.510	-1.526	-743	-799	-439	-467	-287	-294	-175	-203	-29	-44	-3.183	-3.333
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	14	6	0	2	51	49	8	-2	5	4	-3	-2	75	57
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen	861	839	519	505	278	271	309	317	21	22	-58	-54	1.930	1.901
in % der Umsätze (operative Marge)	18,2%	17,8%	21,0%	20,0%	16,8%	15,7%	24,5%	25,0%	3,0%	3,0%			18,6%	18,0%
Abschreibungen	-275	-282	-182	-179	-118	-116	-59	-62	-0	-0	-14	-14	-648	-652
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs	586	558	337	327	160	156	250	255	21	21	-72	-67	1.282	1.249
in % der Umsätze	12,4%	11,8%	13,6%	12,9%	9,7%	9,0%	19,9%	20,1%	3,0%	2,9%			12,3%	11,8%
Zusätzliches ordentliches Ergebnis											-96	-50	-96	-50
Betriebsergebnis (EBIT)											1.187	1.199	1.187	1.199
Investitionen ²⁾	224	214	85	136	59	69	58	69	4	0	857	590	1.286	1.078
Segmentvermögen ³⁾	8.320	8.527	9.191	9.730	3.794	3.978	1.941	2.869	1	1			23.246	25.104

1) Konzernfunktionen/Überleitung beinhaltet:
a) Innenumsätze = Eliminierung von konzerninternen Verflechtungen zwischen den Segmenten
b) das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen / Abschreibungen von Konzernfunktionen
c) das zusätzliche ordentliche Ergebnis und das Betriebsergebnis
2) Investitionen = in den Segmenten: Zahlungswirksame Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte;
in der Überleitung: Zahlungswirksame Investitionen in Finanzanlagen und sonstige Geschäftseinheiten
3) Segmentvermögen = Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der Heidelberg Materials AG zum 30. Juni 2026 wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt. Es wurden alle zum Abschlussstichtag verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) angewendet, die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden.

In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verkürzter Berichtsumfang mit ausgewählten Anhangangaben gewählt. Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025. Detaillierte Erläuterungen finden sich auf den Seiten 219 f. im Anhang des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2025, der die Grundlage für diesen Zwischenabschluss darstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurden die Aufwendungen für Ertragsteuern in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Der Konzernzwischenabschluss unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Für den Konzernzwischenabschluss wurden die folgenden Änderungen zu bestehenden Standards des IASB erstmalig angewendet:

- Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Classification and Measurement of Financial Instruments
- Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Contracts Referencing Nature-dependent Electricity
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards (Volume 11)

Diese neuen Regelungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Devisenkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
EUR		31.12.2025	30.06.2026	01-06/2025	01-06/2026
AUD	Australien	1,7602	1,6509	1,7244	1,6618
CAD	Kanada	1,6118	1,6215	1,5400	1,6072
CZK	Tschechien	24,1810	24,2690	24,9992	24,3100
GBP	Großbritannien	0,8717	0,8613	0,8425	0,8674
INR	Indien	105,4919	107,8963	94,1427	108,5459
IDR	Indonesien	19,712	20,395	17,964	20,120
MAD	Marokko	10,7140	10,7196	10,4581	10,7759
NOK	Norwegen	11,8417	11,3124	11,6705	11,1800
PLN	Polen	4,2168	4,2993	4,2325	4,2420
SEK	Schweden	10,8169	11,0811	11,0976	10,7950
USD	USA	1,1746	1,1422	1,0937	1,1663

Unternehmenszusammenschlüsse in der Berichtsperiode

Am 1. April 2026 hat Heidelberg Materials die wesentlichen Vermögenswerte von BURNCO Rock Products Ltd, Calgary, Kanada, im Raum Edmonton erworben.

Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Die Produktion und der Verkauf von Baustoffen sind aufgrund regionaler Witterungsverhältnisse saisonabhängig. Insbesondere in unseren wichtigen Märkten in Europa und Nordamerika wirken sich die Wintermonate auf die Geschäftszahlen im ersten und vierten Quartal mit niedrigeren Absätzen und Ergebnissen aus, während diese in den wärmeren Monaten des zweiten und dritten Quartals höher ausfallen.

Devisenkurse

Die nachfolgende Tabelle enthält die wichtigsten Devisenkurse, die bei der Umrechnung der Einzelabschlüsse in fremder Währung Anwendung fanden.

läufige Kaufpreis von 140,1 Mio €, der den üblichen Kaufpreisanpassungen unterliegt, wurde in bar entrichtet. Der vorläufig erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 72,4 Mio € repräsentiert Synergie- und Wachstumspotenziale und ist steuerlich abzugsfähig.

Am 18. Juni 2026 hat Heidelberg Materials weitere 39,72 % der Anteile an Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.Ş. („Akçansa“), einem Zement- und Transportbetonhersteller mit Sitz in Istanbul, Türkei, erworben. Akçansa ist ein integrierter Zement- und Baustoffproduzent und betreibt drei Zementwerke, 26 Transportbetonwerke, fünf Steinbrüche für Zuschlagstoffe und fünf Zementterminals an fünf Häfen in den Regionen Marmara, Ägäis sowie am Schwarzen Meer. Durch diese Transaktion hat Heidelberg Materials, das bereits 39,72 % der Anteile an Akçansa hielt, die Kontrolle über die Gesellschaft erlangt und mit Wirkung zum 30. Juni 2026 vollkonsolidiert. Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses setzen sich aus dem beizulegenden Zeitwert des zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils an Akçansa in Höhe von 368,7 Mio € sowie dem Kaufpreis der neu erworbenen Anteile in Höhe von 368,7 Mio € zusammen. Aufgrund der Neubewertung des zuvor gehaltenen Anteils an Akçansa entstand ein Gewinn in Höhe von 54,9 Mio €, der in den zusätzlichen ordentlichen Erträgen erfasst wurde. Zuvor bestehende Verbindlichkeiten seitens Heidelberg Materials gegen Akçansa betrugen zum Zeitpunkt des Erwerbs 4,2 Mio €. Die nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 96,7 Mio € wurden mit dem anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Der vorläufig erfasste Geschäfts- oder Firmenwert, der Synergie- und Wachstumspotenziale repräsentiert und steuerlich nicht abzugsfähig ist, beträgt 363,9 Mio €. Die Kaufpreisallokation ist noch ausstehend.

Die Akquisition umfasst sechs Zuschlagstoffstandorte, zwei Asphaltmischanlagen, ein Bitumenlagerterminal, drei Transportbetonwerke sowie ein schienengebundenes Zementterminal und stärkt die Präsenz von Heidelberg Materials in dieser Region. Der vor-

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt.

Vorläufige beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt (Berichtsperiode)

Mio €	Nordamerika	Türkei	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte		4,7	4,7
Sachanlagen	52,9	330,1	383,0
Finanzanlagen		83,2	83,2
Vorräte	14,7	54,1	68,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		99,3	99,3
Liquide Mittel		75,0	75,0
Übrige Aktiva		23,2	23,2
Summe Vermögenswerte	67,6	669,6	737,2
Latente Steuern		11,1	11,1
Rückstellungen		16,3	16,3
Langfristige Verbindlichkeiten		13,9	13,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,0	162,2	162,2
Summe Schulden	0,0	203,6	203,6
Nettovermögen	67,6	466,0	533,6

Im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse wurden Forderungen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 102,1 Mio € erworben. Hierbei handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 99,3 Mio € sowie sonstige operative Forderungen in Höhe von 2,8 Mio €. Vom Bruttobetrag der vertraglichen Forderungen in Höhe von 103,4 Mio € werden voraussichtlich 1,3 Mio € uneinbringlich sein.

Die Unternehmenszusammenschlüsse haben seit dem Erwerb 18,7 Mio € zu den Umsatzerlösen und 2,6 Mio € zum Überschuss der Periode beigetragen. Wären die Erwerbe bereits zum 1. Januar 2026 er-

folgt, wären die Umsatzerlöse um 237,0 Mio € höher und der Überschuss der Periode um 10,3 Mio € niedriger ausgefallen. Im Zusammenhang mit den oben beschriebenen Unternehmenszusammenschlüssen sind Nebenkosten in Höhe von 2,8 Mio € angefallen, die in den zusätzlichen ordentlichen Aufwendungen erfasst wurden.

Darüber hinaus hat Heidelberg Materials in der Berichtsperiode weitere Unternehmenszusammenschlüsse vorgenommen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung waren.

Unternehmenszusammenschlüsse in der Vorjahresperiode

Am 1. April 2025 hat Heidelberg Materials 100 % der Anteile an der Giant Cement Holding Inc., Harleyville, USA, und deren Tochtergesellschaften erworben. Giant Cement Holding Inc. ist ein Zementhersteller an der Ostküste der USA mit Fokus auf den Einsatz abfallbasierter Sekundärbrennstoffe. Die Übernahme umfasst ein Zementwerk, fünf Zementterminals, zwei Tiefsee-Importterminals, von denen eines im Rahmen eines Joint Ventures betrieben wird, und ein Recyclingunternehmen für alternative Brennstoffe. Mit dem Erwerb baut Heidelberg Materials seine Präsenz in den USA weiter aus und erweitert gleichzeitig sein Angebot im Bereich Kreislaufwirtschaft. Der Kaufpreis beläuft sich auf 576,3 Mio € und wurde in bar entrichtet. Die Kaufpreisallokation wurde im März 2026 abgeschlossen. Im Vergleich zu den zum 31. Dezember 2025 berichteten Werten ergab sich keine wesentliche Veränderung. Der endgültige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 234,4 Mio € repräsentiert Synergie- und Wachstumspotenziale und ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Am 30. Juni 2025 hat unsere 51%ige Tochtergesellschaft Ciments du Maroc S.A., Casablanca, Marokko, 62,62 % der Anteile an Asment de Témara S.A. („Asment“), einem Zement- und Transportbetonhersteller mit Sitz in Témara, Marokko, und deren Tochtergesellschaft erworben. Die Geschäftstätigkeiten der erworbenen Beteiligungen umfassen ein Zementwerk und acht Transportbetonwerke. Mit der Investition stärkt Heidelberg Materials seine Unternehmenspräsenz in Marokko. Durch diese Transaktion hat Heidelberg Materials, das bereits 37,01 % der Anteile an Asment hielt, die Kontrolle über die Gesellschaft

erlangt und mit Wirkung zum 30. Juni 2025 vollkonsolidiert. Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses setzen sich aus dem beizulegenden Zeitwert des zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils an Asment in Höhe von 130,8 Mio € sowie dem Kaufpreis der neu erworbenen Anteile in Höhe von 212,3 Mio € zusammen. Aufgrund der Neubewertung des zuvor gehaltenen Anteils an Asment entstand ein Verlust in Höhe von 38,0 Mio €, der in den zusätzlichen ordentlichen Aufwendungen erfasst wurde. Der Verlust resultierte im Wesentlichen aus einem niedrigeren Kaufpreis, der auf die starke Abwertung des USD gegenüber dem Euro seit dem 31. Dezember 2024 sowie Bewertungsanpassungen von Rohstoffreserven zurückzuführen ist. Die nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 0,4 Mio € wurden mit dem anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Die Kaufpreisallokation wurde im Juni 2026 abgeschlossen. Im Vergleich zu den zum 31. Dezember 2025 berichteten Werten ergab sich im Wesentlichen eine Erhöhung der Sachanlagen um 91,6 Mio €. Dem standen um 35,6 Mio € höhere passive latente Steuern sowie um 6,1 Mio € höhere Verbindlichkeiten gegenüber. Infolgedessen hat sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 45,0 Mio € reduziert. Aufgrund der Neubewertung des Sachanlagevermögens wurden die planmäßigen Abschreibungen entsprechend angepasst. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung waren nicht wesentlich. Der endgültige Geschäfts- oder Firmenwert, der steuerlich nicht abzugsfähig ist und Synergie- und Wachstumspotenziale repräsentiert, beträgt 233,6 Mio €.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt.

Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt (Vorjahresperiode)

Mio €	Nord-amerika	Marokko	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	86,9	0,0	86,9
Sachanlagen	261,7	151,3	412,9
Finanzanlagen	0,1	1,8	1,9
Latente Steuern	26,5	1,4	27,9
Vorräte	29,5	14,2	43,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33,2	12,5	45,7
Liquide Mittel	3,1	4,5	7,6
Übrige Aktiva	11,3	4,2	15,5
Summe Vermögenswerte	452,4	189,8	642,2
Latente Steuern		38,2	38,2
Rückstellungen	64,2	11,9	76,1
Langfristige Verbindlichkeiten	11,9	5,4	17,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	34,4	24,4	58,9
Summe Schulden	110,5	79,9	190,5
Nettovermögen	341,9	109,9	451,7

Darüber hinaus hat Heidelberg Materials in der Vorjahresperiode weitere Unternehmenszusammenschlüsse vorgenommen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung waren.

Erwerb von assoziierten Unternehmen in der Berichtsperiode

Am 19. Mai 2026 hat Heidelberg Materials 10 % der Anteile an der AmeriTex Holding LLC, Wilmington, USA, und deren Tochtergesellschaften („AmeriTex“) erworben. AmeriTex ist ein Anbieter von Stahlbetonrohren, Kastendurchlässen und Betonfertigteilen in Texas, USA. Der Erwerb stärkt das Portfolio von Heidelberg Materials in Nordamerika und umfasst langfristige Lieferverträge, die das Wachstum der beteiligten Unternehmen unterstützen sollen. Der Kaufpreis beläuft sich auf 120,1 Mio € und wurde in bar entrichtet.

Desinvestitionen

Heidelberg Materials hat in der Berichtsperiode und in der Vorjahresperiode keine wesentlichen Desinvestitionen vorgenommen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind.

Umsatzentwicklung nach Konzerngebieten und Geschäftsbereichen

Januar – Juni	Zement		Zuschlagstoffe		Transportbeton-Asphalt		Service-Sonstiges		Innenumsätze		Gesamt	
Mio €	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026
Europa	2.420	2.392	1.182	1.181	1.416	1.416	471	456	-749	-729	4.740	4.717
Nordamerika	1.090	1.131	984	1.022	466	432	149	129	-218	-185	2.471	2.529
Asien-Pazifik	860	808	314	349	621	747	10	4	-155	-180	1.650	1.727
Afrika-Mittelmeerraum-Westasien	1.095	1.067	49	61	192	229	23	24	-100	-113	1.261	1.268
Konzernservice							705	742			705	742
Innenumsätze zwischen den Konzerngebieten innerhalb der Geschäftsbereiche	-0						4	6			4	6
Summe	5.466	5.398	2.530	2.613	2.695	2.823	1.362	1.361	-1.222	-1.207	10.831	10.988
Innenumsätze zwischen den Konzerngebieten zwischen den Geschäftsbereichen									-433	-408	-433	-408
Gesamt									-1.655	-1.616	10.398	10.580

Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)

Januar – Juni	
Mio €	20252026
Überschuss der Periode	758,8809,5
Davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	72,771,6
Davon den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	686,2737,9
Aktienzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	178.401176.304
Ergebnis je Aktie in € – den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	3,854,19
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen – den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	694,0743,0
Ergebnis je Aktie in € – fortzuführende Geschäftsbereiche	3,894,21
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen – den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	-7,9-5,1
Ergebnis je Aktie in € – aufgegebene Geschäftsbereiche	-0,04-0,03

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Heidelberg Materials Konzern grundsätzlich einmal jährlich im vierten Quartal nach Fertigstellung der operativen Dreijahresplanung oder bei Anzeichen für einen möglichen Wertminderungsbedarf einem Wertminderungstest gemäß IAS 36 (Impairment of Assets) unterzogen. Im Rahmen dieser Wertminderungsprüfung wird der Buchwert einer Gruppe von Zahlungsmittel

generierenden Einheiten (CGU), denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, mit dem erzielbaren Betrag dieser Gruppe von CGUs verglichen. Zum 30. Juni 2026 hat das Management geprüft, ob neue Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf vorliegen. Aus der Überprüfung ergab sich keine Notwendigkeit für eine Wertminderung.

Eigenkapitalveränderungsrechnung
Aktienrückkaufprogramm

Am 16. Januar 2026 hat der Vorstand beschlossen, alle 2.065.695 eigenen Aktien, die im Rahmen der zweiten Tranche des Aktienrückkaufprogramms 2024–2026 im Zeitraum vom 5. Juni bis 1. Dezember 2025 erworben wurden und sämtliche zu diesem Zeitpunkt von der Gesellschaft gehaltene Aktien darstellten, unter Herabsetzung des Grundkapitals um 6.197.085 € auf 529.095.195 € einzuziehen. Dies entspricht ca. 1,16 % des Grundkapitals der Gesellschaft vor Einziehung und Kapitalherabsetzung. Der Aufsichtsrat hat der Einziehung am 29. Januar 2026 zugestimmt. Das Grundkapital der Heidelberg Materials AG beträgt nach Durchführung der Einziehung der Aktien und Kapitalherabsetzung 529.095.195 € und ist in 176.365.065 Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 3,00 € eingeteilt. Die dritte Tranche des Aktienrückkaufprogramms 2024–2026 hat am 21. Mai 2026 begonnen. Bis zum Abschlussstichtag wurden 563.156 Aktien zu einem Gesamtpreis von 101,9 Mio € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben.

Der Bestand eigener Aktien zum 30. Juni 2026 ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Eigene Aktien

Stück	Aktien
1. Januar 2026	2.065.695
Einzug der eigenen Aktien der 2. Tranche (Programm 2024–2026)	-2.065.695
Aktienrückkauf 3. Tranche (Programm 2024–2026)	563.156
30. Juni 2026	563.156

Währungsumrechnungsrücklage

Die Veränderung der Währungsumrechnungsrücklage um 417,9 Mio € ist im Wesentlichen auf die Aufwertung des US-Dollar und des australischen Dollar gegenüber dem Euro zurückzuführen.

Dividenden

Im Geschäftsjahr wurden an die Aktionäre der Heidelberg Materials AG Dividenden in Höhe von 634,9 Mio € (3,60 € je Aktie) gezahlt.

Pensionsrückstellungen

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst werden, wurden auf Basis der zum Abschlussstichtag gültigen Zinssätze für die wesentlichen Länder ermittelt. Zum 30. Juni 2026 ergaben sich insgesamt Gewinne aus der Neubewertung in Höhe von 50,7 Mio €. Hierin enthalten sind versicherungsmathematische Gewinne in Bezug auf die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 66,9 Mio €, die auf einen Anstieg des gewichteten Rechnungszinssatzes zurückzuführen sind, sowie Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens in Höhe von 16,2 Mio €.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte für die einzelnen Klassen der Finanzinstrumente sowie die Fair-Value-Hierarchien der Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Mio €	Bewertungs-kategorie IFRS 9 ¹⁾	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
30. Juni 2026						
Aktiva						
Finanzinvestitionen	FVOCI	83,0	83,0	75,0		8,0
Finanzinvestitionen	FVTPL	41,7	41,7	16,0		25,7
Ausleihungen und sonstige verzinsliche Forderungen	AC	265,8	262,9			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	2.925,4	2.925,4			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVTPL	622,8	622,8		622,8	
Liquide Mittel	AC	2.144,2	2.144,2			
Liquide Mittel	FVTPL	48,1	48,1	48,1		
Derivate mit Sicherungsbeziehungen	Hedge	23,8	23,8		18,9	4,9
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	FVTPL	40,6	40,6		40,6	
Passiva						
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und übrige sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	8.633,9	8.817,1			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige operative Verbindlichkeiten	AC	4.072,7	4.072,7			
Derivate mit Sicherungsbeziehungen	Hedge	57,0	57,0		26,2	30,8
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	FVTPL	29,8	29,8		29,8	
Put-Optionen von nicht beherrschenden Anteilen	AC	55,9	55,9			
31. Dezember 2025						
Aktiva						
Finanzinvestitionen	FVTPL	40,8	40,8	15,0		25,8
Ausleihungen und sonstige verzinsliche Forderungen	AC	290,6	289,0			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	2.156,2	2.156,2			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVTPL	370,1	370,1		370,1	
Liquide Mittel	AC	2.505,2	2.505,2			
Liquide Mittel	FVTPL	122,2	122,2	122,2		
Derivate mit Sicherungsbeziehungen	Hedge	10,4	10,4		5,0	5,4
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	FVTPL	33,3	33,3		33,3	
Passiva						
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und übrige sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	7.034,4	7.193,2			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige operative Verbindlichkeiten	AC	4.144,4	4.144,4			
Derivate mit Sicherungsbeziehungen	Hedge	80,9	80,9		46,3	34,6
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	FVTPL	22,2	22,2		22,2	
Put-Optionen von nicht beherrschenden Anteilen	AC	56,3	56,3			

1) AC: Amortised cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten, FVOCI: Fair value through other comprehensive income – Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert, FVTPL: Fair value through profit or loss – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, Hedge: Hedge accounting – Bilanzierung als Sicherungsbeziehung

Bei den Finanzinvestitionen in Stufe 1 wird der beizulegende Zeitwert anhand der am Abschlussstichtag veröffentlichten Kursnotierungen bestimmt.

Die Finanzinvestitionen in Stufe 3 enthalten Beteiligungen, auf die Heidelberg Materials keinen maßgeblichen Einfluss hat. Hiervon entfallen 8,0 (i.V.: 0) Mio € auf Beteiligungen, die unwiderruflich der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet wurden. Die beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen werden mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Unsicherheiten bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ergeben sich insbesondere aus den verwendeten Bewertungsparametern und den zugrunde gelegten Annahmen.

Des Weiteren sind Finanzinvestitionen „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ in Höhe von 25,7 (i.V.: 25,8) Mio € enthalten. Die Fair-Value-Bewertung erfolgt überwiegend anhand der Multiplikator-Methode. Hierbei wird der anteilige Unternehmenswert auf Basis unternehmensspezifischer Größen anhand von EBITDA bzw. Umsatzmultiplikatoren ermittelt. Bei einer Beteiligung erfolgt die Bewertung insbesondere auf Basis der letzten Finanzierungsrunde. Die erfolgswirksame Neubewertung wird im Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen ausgewiesen. Hinsichtlich möglicher Unsicherheiten in Bezug auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Finanzinvestitionen verweisen wir auf die Erläuterungen auf Seite 264 im Anhang des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2025. In der Berichtsperiode ergaben sich keine wesentlichen Änderungen zu den dort gemachten Erläuterungen.

Bei den Forderungen in Stufe 2 handelt es sich um Forderungen, die im Rahmen von Factoring-Transaktionen zur Veräußerung vorgesehen sind. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden überwiegend die Preise für kürzlich stattgefundene Transaktionen herangezogen.

Bei den liquiden Mitteln in Stufe 1 handelt es sich um hochliquide Geldmarktfonds, deren beizulegender Zeitwert durch die Multiplikation der Anteile mit der Kursnotierung am Abschlusstag bestimmt wurde.

Die derivativen Finanzinstrumente mit und ohne Sicherungsbeziehungen in Stufe 2 umfassen Zins-, Währungs- und Energiederivate. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle auf Basis beobachtbarer Input-Parameter. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit Sicherungsbeziehungen in Stufe 3 handelt es sich um eingebettete Derivate aus langfristigen Stromlieferverträgen von Solar- und Windkraftanlagen. Die beizulegenden Zeitwerte werden durch die Abzinsung der künftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt, die wesentlich von zukünftigen Strommarktpreisen bestimmt werden.

Um die Klassen „Finanzinvestitionen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „Finanzinvestitionen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ auf den dazugehörigen Bilanzposten überzuleiten, sind Beteiligungen an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung in Höhe von 83,0 (i.V.: 83,8) Mio € hinzuzurechnen. Die Klassen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ sowie „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige operative Verbindlichkeiten“ sind ebenfalls nicht unmittelbar auf die dazugehörigen Bilanzposten überleitbar, da diese neben den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auch nicht-finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1.478,1 (i.V.: 1.253,5) Mio € sowie nicht-finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 856,1 (i.V.: 763,9) Mio € enthalten. Für die Überleitung der Klasse „Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und übrige sonstige Finanzverbindlichkeiten“ auf die dazugehörigen Bilanzposten sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.206,3 (i.V.: 1.192,8) Mio € zu berücksichtigen.

Detaillierte Erläuterungen zur Vorgehensweise bei der Fair-Value-Bewertung gemäß IFRS 13 finden sich auf Seite 264 f. im Anhang des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2025. Die Beurteilung, ob es bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode. In der abgelaufenen Berichtsperiode wurden keine Umgruppierungen vorgenommen.

Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum ergaben sich neben den üblichen Geschäftsbeziehungen keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Eventualverbindlichkeiten

Zum Abschlussstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 157,3 (i.V.: 174,9) Mio €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit ertragsteuerlichen Risiken stehen. Der Zeitpunkt der möglichen Zahlungsmittelabflüsse für die Eventualverbindlichkeiten ist unsicher, da sie von unterschiedlichen externen Faktoren abhängen, die außerhalb des Einflussbereichs von Heidelberg Materials liegen. Die Anwendung steuerlicher Regelungen kann zum Zeitpunkt der Berechnung von Steuererstattungsansprüchen und -verbindlichkeiten ungeklärt sein. Bei der Berechnung der Steuerpositionen ist die jeweils wahrscheinlichste Anwendung zugrunde gelegt. Ungeachtet dessen kann die Finanzverwaltung hierzu eine abweichende Auffassung vertreten. Aus einer abweichenden Auffassung können sich zusätzliche steuerliche Verbindlichkeiten ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen der Portfolio-Optimierung hat Heidelberg Materials am 8. Juli 2026 den Verkauf von 100 % der

Anteile an Bukhtarma Cement Company LLP, Oktyabrsky village, Kasachstan, abgeschlossen. Da die Voraussetzungen für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten bereits zum 30. Juni 2026 vorlagen, wurden die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt entsprechend als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Aus der Veräußerung wird ein Verlust von rund 100 Mio € erwartet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 30. Juli 2026

Heidelberg Materials AG

Der Vorstand

Finanzkalender 2026 / 2027

4. Nov	●	Quartalsmitteilung Januar bis September 2026
25. Feb	●	Geschäftszahlen 2026
22. Mär	●	Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2026
4. Mai	●	Quartalsmitteilung Januar bis März 2027
13. Mai	●	Hauptversammlung 2027
29. Jul	●	Halbjahresfinanzbericht 2027
4. Nov	●	Quartalsmitteilung Januar bis September 2027

Kontakt

Unternehmenskommunikation

Telefon:
+49 6221 481-13227

Telefax:
+49 6221 481-13217

info@heidelbergmaterials.com

Investor Relations

Telefon:
+49 6221 481-41326
+49 6221 481-13925
+49 6221 481-41016
+49 6221 481-39670

Telefax:
+49 6221 481-13217

ir-info@heidelbergmaterials.com

Impressum

Copyright ©2026
Heidelberg Materials AG
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Konzept und Realisation

Group Communication & Investor Relations,
Heidelberg Materials

hw.design GmbH, München

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt in Deutsch und Englisch nur in elektronischer Form im Internet unter www.heidelbergmaterials.com vor.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 30. Juli 2026 veröffentlicht.

Es ist möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht aufgrund von Rundungen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren.